

Die ethischen Streitfragen am Bsp. KI

Ethische Streitfrage

Darf die Gesellschaft aus Gründen der Effizienz Lebensbereiche aus der menschlichen Verantwortung herausnehmen?

Thesen

These 1: *Der ethische Anspruch liegt nicht bei der Maschine, sondern beim Betreiber der Maschine!*

Ethik im strengeren Sinn kann nur im Rahmen von Willensfreiheit gelebt werden. Maschinen sind damit weder verantwortungs- noch ethikfähig; auch kann die Ethik nicht in den Entwurfsprozess der Maschine verlagert werden; qualitativ hochwertige Fertigung kann Ethik nicht ersetzen.

These 2: *Die ethischen Problemlagen autonomer nichtmenschlicher Intelligenzen im öffentlichen Leben gab es schon immer!*

Hunde, Pferde und andere Tiere werden seit Jahrhunderten zur Arbeitsleistung herangezogen – sie übertreffen Maschinen mit ihrer Intelligenz bei Weitem. Ethisch war für die Tiere letztendlich immer der Halter verantwortlich (auch wenn bei Schadensverursachung die Tiere getötet wurden).

These 3: *Die Europäische Union betreibt die aktuelle Bestrebung, weil sie eine risikominimierte Vermarktung der digitalen Produkte (KI, Big-Data, autonome Roboter) sowie eine Effizienzsteigerung der Verwaltung (algorithmic governance) ermöglichen will.*

Algorithmische Entscheidungen sind die Grundlage der bürokratischen Verwaltung. Die „Behandlung“ der Menschen aufgrund von Algorithmen war aus ethisch/moralischer Sicht immer schon problematisch (lebensunwertes Leben). Die Verlagerung der Algorithmen in Maschinen verdeckt nun die Verantwortung der Bürokratie.

Aktueller Stand im Alltag:

Maschinengestützte Algorithmen sind seit langem Bestandteil der Verwaltung und der Lebenswelt. Aufgrund der Werkzeugnutzung, vor allem durch die Vernetzung, kann die Menschheit als Hybridwesen, als kollektiver Cyborg betrachtet werden.

»Im späten 20. Jahrhundert [...] haben wir uns alle in Chimären, theoretisierte und fabrizierte Hybride aus Maschine und Organismus verwandelt, kurz, wir sind Cyborgs. Cyborgs sind unsere Ontologie. Sie definieren unsere Politik. D* Cyborg ist ein verdichtetes Bild unserer imaginären und materiellen Realität, den beiden miteinander verbundenen Zentren, die jede Möglichkeit historischer Transformation bestimmen.« (Haraway 1995, 34; Änderung D.F., zitiert nach: <https://www.zeitschrift-luxemburg.de/wir-sind-die-borg/>)

Die Miniaturisierung und die Kostensenkung in der Produktion erlauben es nun, Datenverarbeitungsmaschinen in immer mehr Anwendungsbereiche einzusetzen. Es sind vor allem bei der **Mustererkennung** (etwa Gesichter oder diagnostische Anwendungen), **Simulation** (Prognostik, Lehrprogramme), der **Big-Data-Analyse** (Klassifizierung von Datenbeständen, Rechtsberatung) und in der **Robotik** (autonomen Durchführung von Routineaufgaben, autonome Mobile) große Potentiale von Einsatzmöglichkeiten noch unausgeschöpft.

Die EU-Administration ist bestrebt diese Potentiale zu realisieren; einerseits um für die europäischen Firmen Gewinnchancen zu ermöglichen, andererseits um die Verwaltung zu optimieren. Dafür muss die Akzeptanz der beinhaltenen Risiken bei der Bevölkerung zu erreicht werden. Dies versucht die EU durch Rahmengesetzgebung für Datenschutz und Schadenshaftung (siehe EU-Kommission: Weissbuch zur

künstlichen Intelligenz, Brüssel, 2020; EU-Kommission: Gestaltung der digitalen Zukunft Europas: Fragen und Antwort, Brüssel: 2020).

Was sind KI, Roboter, Cyborgs ?

Das EU-Parlament geht bei der Festlegung von literarischen Vorbildern aus (siehe Europäisches Parlament: Zivilrechtliche Regelungen im Bereich der Robotik, https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-8-2017-0051_DE.pdf):

A. in der Erwägung, dass vom klassischen Pygmalion-Mythos der Antike über Frankenstein's Monster von Mary Shelley und der Prager Golem-Legende bis zum „Roboter“ von Karel Čapek, der dieses Wort geprägt hat, Menschen über die Möglichkeit phantasiert haben, intelligente Maschinen zu bauen – in den meisten Fällen Androiden mit menschlichen Zügen (ebd.)

Die EU-Kommission versucht zur Zeit eine bessere Definition für KI zu finden (siehe JRC Technical Reports: Defining Artificial Intelligence : towards an operational definition and taxonomy of artificial intelligence, Luxembourg, 2020, <http://dx.doi.org/10.2760/382730>).

Bezüglich der ethischen Anforderungen werden dabei vier Eigenschaften genannt:

„**accountability, explainability, fairness, privacy**“ (ebd. 17)

Diese Anforderungen können bereits von bestehenden technischen Lösungen nicht erfüllt werden. Wie die EU diese Forderungen in ein Rahmengesetz einbetten will, das nicht in Willkürentscheidungen endet, ist unklar.

Technisch sind die geforderten Eigenschaften kaum umsetzbar.

Dies ist auch daran zu sehen, dass in dem JRC-Report von 55 KI-Definitionen lediglich sieben ethische Aussagen enthalten.

Die EU versteht unter Ethik für KI die Einbettung der Produkte in das Schema der Produktionsvorschriften und Marktkontrolle (siehe Eu-Kommission: COM(2020) 64 final)

Die Problematik ist von Otto Neumaier in „Was hat `Künstliche Intelligenz mit Ethik zu tun ausführlicher dargestellt. (siehe: Neumaier, Otto)

Praxisdarstellung der ethischen Problematik: AMS-Algorithmus in Österreich

- Der Auftraggeber (Regierung) will Kosten sparen
- Der Auftraggeber (Regierung) ist per Definition gesetzeskonform.
- Der Auftragnehmer (Hersteller) versteht die humane Dimension nicht.
- Die exekutierende Stelle (AMS) ist weisungsgebunden.
- Die Betroffenen werden ignoriert.
- Es entstehen verdeckte Diskriminierungen, gegen die es keine Rechtsmittel gibt.

(siehe: Epicenter)

Literatur:

AI-Watch, <http://dx.doi.org/10.2760/382730>.

COM(2020) 64 final, <https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/4ce205b8-53d2-11ea-aece-01aa75ed71a1/language-de/format-xhtml> .

Epicenter, <https://epicenter.works/content/warum-der-polnische-ams-algorithmus-gescheitert-ist>

EP, Zivilrechtliche Regelungen, https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-8-2017-0051_DE.pdf.

Kommission: Weissbuch, https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/commission-white-paper-artificial-intelligence-feb2020_de.pdf .

Epicenter: <https://epicenter.works/content/warum-der-polnische-ams-algorithmus-gescheitert-ist>.

Luxemburg, <https://www.zeitschrift-luxemburg.de/wir-sind-die-borg/>.

Neumaier, Otto, https://www.academia.edu/22346870/Was_hat_K%C3%BCnstliche_Intelligenz_mit_Ethik_zu_tun .